

Gottesverehrung. Die Germanen verehrten ihre Götter nicht in Tempeln, sondern in heiligen Hainen und Waldtriften. Die Opfer waren theils unblutige, wie die Gaben des Feldes, theils blutige, namentlich Pferdeopfer. Dem Wodan wurden auch Menschenopfer, zumeist wohl Kriegsgefangene, dargebracht. Die Priester bildeten keinen geschlossenen Berufsstand, waren aber in hohem Ansehen. Sie erforschten den Willen der Götter, besonders durch Beobachtung des Fluges und des Geschreies der Vögel und aus dem Wiehern und Schnauben der heiligen Rosse. Die Gabe der Weissagung schrieb man gottbegeisterten Frauen, den Arunen, zu. Auch der Glaube an Zauberei war weit verbreitet.

B. Kämpfe der Germanen mit den Römern.

§ 10.

1. Die Kriege der Römer gegen die Cimbern und Teutonen und die Kämpfe Cäsars mit den Germanen s. im I. Bande.

2. Die Rhein- und Donaugrenze.

Cäsar hatte durch die Eroberung ganz Galliens den Rhein vom Bodensee bis zu seiner Mündung zur Reichsgrenze gegen die Germanen gemacht. Die linksrheinischen Uferlandschaften wurden in der Folge als die römischen Provinzen Ober- und Untergermanien, jenes bis über die Moselmündung reichend, dieses an Rhein und Maas, eingerichtet. Unter Augustus wurde auch die obere Donau Grenze zwischen den Germanen und den Römern. Denn die Stiefföhne des Augustus, Liberius und Drusus, unterwarfen (15 v. Chr.) die jetzt deutschen, damals aber von Kelten bewohnten Länder Bindelicien (das südliche Bayern), Rätien (Tirol) und Noricum (Osterreich und Steiermark).

3. Die Römerherrschaft zwischen Rhein und Elbe.

Bald darauf versuchte Drusus die römische Herrschaft über Germanien auszudehnen. Er deckte zunächst das linke Ufer des Rheins durch einen Gürtel von festen Standlagern für die starke Heeresmacht von 8 Legionen, wie Xanten (castra vetera), Cöln, Bingen, Mainz u. a. Aus diesen römischen Festungen entwickelten sich allmählich Städte, es sind dies die ältesten Städte des heutigen Deutschland. Zugleich ließ Drusus feste Heerstraßen in das rechtsrheinische Gebiet hinein anlegen und erbaute auch dort an wichtigen Punkten starke Kastelle, so Aliso an der Lippe, vielleicht auch die